

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Donnerstag, den 30. Dezember 2004 | Insel Rügen

Kampf um „RÜG“ und Roland

„Zehn gute Gründe“ haben die Insulaner 2004 zu Papier gebracht für den Fortbestand des Landkreise. Für die Kleinbahn gingen sie auf die Straße.

Januar: B-7-Vorsitz

und Preiserhöhungen

Wer den Kühlschrank in **Rotensee** nach dem Jahreswechsel wieder auffüllen will, muss längere Wege gehen. In dem Bergener Stadtteil zieht „Direkt“ die Fahnen ein. Der Einkaufsmarkt wird dicht gemacht.

Die **Rügensche Kleinbahn** meldet für 2003 einen Rekord mit 400 000 Fahrgästen. Das Unternehmen kündigt für 2004 eine Erweiterung des Stundentaktes an.

Der Landkreis übernimmt für ein Jahr den Vorsitz der **B-7-Kooperation**. Präsident der Gemeinschaft der sieben großen Ostseeinseln wird Uwe Ahlers, Vorsitzender Rainer Feit.

Der Kreistag fasst im Zusammenhang mit der vom Zaun gebrochenen Großkreis-Debatte einen fraktionsübergreifenden Beschluss für den Erhalt der Eigenständigkeit des Landkreises Rügen. Dafür sammelt die Initiative „Pro Rügen“ 7500 Unterschriften.

In **Zirkow** wird ein jahrelanger Streit um zwei Roßkastanien beendet. Beide Bäume werden gefällt.

Februar: Zugiges Badehaus und das Rü-Gen in Gold

Der **Rasende Roland** muss der Karstorfer Eisenbahngesellschaft aus der Patsche helfen. Die RügKB zahlt für die von der angeschlagenen KEG übernommene Strecke Lauterbach – Bergen. Einen Verkauf der Kleinbahn schließt Eigentümer Bernhardt van Engelen aus.

Am Tag der Verliebten treffen sich ein Dutzend Hochzeitspaare am Kap Arkona. Eingeweiht wird dabei ein **Hochzeitskelch**, den die am Kap arbeitenden Künstler Nils Peters und Paulus Remmers kreiert haben.

Am **ehemaligen Badehaus** am Rande der Goor in Lauterbach wird es zugig. Die Abbrucharbeiten am Anbau beginnen. Damit soll Platz geschaffen werden für die geplanten Neubauten hinter dem klassizistischen Gebäude, das ein Kurhotel werden soll.

Mit der **Wortschöpfung „Rü-Gen“** sorgt der Putbusser Rezipient Heinz Nied für Aufsehen und bricht einen Streit vom Zaun. Nichtsdestotrotz lässt er seine Schöpfung als Schmuck für Hals und Schlips vom Goldschmiedemeister Rainer Stabnow versilbern und vergolden.

März: Ausgebremste Rodler und Kleinbahnverkauf

Die geplante Eröffnung der Inselrodelbahn am Rugard in Bergen im Sommer 2004 fällt ins Wasser. Ausgebremst werden die Rodler durch **Wanzen und Spinnen**. Deren Erhalt fordert ein ehrenamtlicher Umweltschützer des Kreises.

Kleinbahneigentümer van Engelen trennt sich vom „Roland“. Er verkauft die Kleinbahn an **Ludger Guttwein**, Betreiber des Eisenbahn- und Technikmuseums in Prora.

Beim Tourismusverband gibt es einen **Wachwechsel**. Der jahrelange Vorsitzende Sönke Reimers nimmt aus beruflichen Gründen den Hut. Thomas Wuitschik wird zu seinem Nachfolger an der Verbandsspitze gewählt.

Bombenalarm in Altenkirchen. Bei Baggararbeiten wird eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg

entdeckt und beim Bergen festgestellt, das sie nicht scharf war. Sie hatte keinen Zünder mehr.

April: Roland steht und

Hickhack um Kaufhaus

Franz zu Putbus verstarb 76-jährig in Meerbusch bei Düsseldorf. Der Nachfahre des Adelsgeschlechtes hatte mit seinen Restitutionsansprüchen nach der Wende für Wirbel auf der Insel gesorgt.

Der Kreistag beschließt einen **Bürgerentscheid**. Die Insulaner sollen bei den Kommunalwahlen ihr Votum zur Zukunft Rügens im Zusammenhang mit dem Erhalt der Eigenständigkeit des Landkreises abgeben.

Das Bauministerium stimmt dem **Abriss** des Hauses Bahnhofstraße 52 in Bergen zu, um den Weg für ein Kaufhaus der Firma Stolz zu ebnen. Mehrere Stadtvertreter und Bürger sind empört über die Entscheidung.

Bei der Kleinbahn stehen zum Monatsende **alle Züge still**. Der Bahndamm bei Serams drohe abzusacken, heißt es zur Begründung.

Mai: Ausgebüxter Seelöwe und Insolvenzantrag

Bei Dreharbeiten für sechs weitere Folgen der ZDF-Serie „**Hallo Robbie**“ in Lauterbach büxt einer der Seelöwen aus. Nach drei Tagen Rumstromern im Bodden kehrt das Tier zurück.

Das Land stellt **Insolvenzantrag** gegen die RügKB wegen offener Forderungen. Den Mitarbeitern des Unternehmens soll gekündigt werden. Rügäner fordern bei einer Monatsdemo den Erhalt des Wahrzeichens der Insel. Das Gericht lehnt den Insolvenzantrag ab. Der Verkauf der Kleinbahn an Ludger Guttwein wird rückabgewickelt. Die Bahn nimmt den Betrieb wieder auf.

Die Ämter Südwest-Rügen und Gingst besiegeln den Zusammenschluss zum **Amt West-Rügen**. Das soll ab Januar 2005 die Arbeit aufnehmen.

Die **Ummanzer Brücke** wird übergeben. Seit 1998 wurde die Verbindung über den Focker Strom für rund 2,5 Millionen Euro saniert und ausgebaut.

Juni: Votum fürs „RÜG“

und eine Affenbande

27 296 Insulaner votieren beim Bürgerentscheid für die Eigenständigkeit des Landkreises. Die Christdemokraten gewinnen die Kreistagswahl. Verlierer ist die SPD. Die Grünen traten erstmals an und haben den Einzug ins Inselparlament auf Anhieb geschafft.

Die Bergener Stadtvertretung stellt die Weichen, damit eine Affenbande künftig durch den Tilzower Forst flitzen kann. Das Parlament beschließt mit Stimmenmehrheit das Aufstellen eines B-Planes für einen **Affen- und Elefantenpark**.

Zöllnern gelingt ein großer Schlag gegen den **Schmuggel**. Vier Rügäner werden festgenommen. Ihnen wird vorgeworfen, 44 Millionen Glimmstengel verschoben zu haben.

Juli: Flaute zum Saisonstart und neue Kreistagspräsidentin

Das **Jugendcamp** der sieben großen Ostseeinseln in Göhren fällt buchstäblich ins Wasser. Touristiker müssen auf Grund des miesen Wetters eine Flaute zum Saisonstart quittieren. Keine Auswirkungen hat das Wetter auf den Besucherstrom der Störtebeker-Festspiele. Als 100 000. Gast erbeutet Silke Müller 100 000 Cent.

Der langjährige Geschäftsführer der Bootsbau Rügen in Lauterbach, **Wolfgang Lenz** wird auf See bestattet. Er wurde in Polen ermordet.

Der Kreistag wählt auf seiner konstituierenden Sitzung **Gisela Lemke** (CDU) zur neuen Präsidenten. 1. Stellvertreter wird Gino Leonhard (FDP), 2. Stellvertreter Konrad Döring (PDS).

Putgartens Bürgermeister Ernst Heinemann wird durch Landrätin Kerstin Kassner einstweilig des Amtes enthoben. Als Grund dafür werden angebliche Verquickungen von Ehrenamt und Funktion in der

Tourismusgesellschaft angegeben.

August: Existenzangst und großer Bahnhof

Die **verschickten Anträge** für das Arbeitslosengeld II schüren Zukunftsängste bei Insulanern. 4228 Rügäner hat die Agentur für Arbeit eingeladen, um Hilfe beim Ausfüllen zu geben. Auf der Insel wird mit rund 4500 so genannten Bedarfsgemeinschaften gerechnet, die ab 2005 Arbeitslosengeld II beziehen werden.

Zu Beginn des neuen Schuljahres wird in Dreschwitz die **Freie Schule** eröffnet. 22 Kinder, darunter 13 Erstklässler beziehen die Klassenräume.

Die errechneten **Elternbeiträge**, die nach dem neuen Kindertagesförderungsgesetz zu zahlen sind, erhitzen die Gemüter. Die Sagarder Einrichtung ist Spitzenreiter bei den Erhöhungen. Für den Krippenplatz sollen Eltern dort 82 Euro mehr im Monat berappen.

Der **Bahnhof in Bergen** wird nach umfangreicher Modernisierung übergeben. In elf Monaten wurden 4,5 Millionen Euro investiert.

Am Sund fällt der Startschuss für den Bau der **zweiten Rügenanbindung**. Das Verkehrsprojekt findet auf der Insel nicht bei allen Zustimmung. Die Mehrheit der Rügäner verbindet damit aber das Ende des Staus am Nadelöhr.

September: Letzter Vorhang und viele Brettkünstler

In Bergen präsentieren sich **104 Aussteller** auf der RÜGANA. Die Leistungsschau der Inselwirtschaft bekommt internationales Flair durch B-7-Teilnehmer von Hiiumaa und Öland.

In Ralswiek fällt der letzte Vorhang für die Inszenierung „Im Zeichen des Kreuzes“. Mehr als **340 000 Besucher** wurden gezählt. Die Piraten wollen im kommenden Jahr die Festspiel-Saison verlängern.

Steinmetzmeister Carlo Wloch beginnt in Groß Stresow mit dem Wiederaufbau des Postamentes für die so genannte **Preußensäule**. Auch das der Säule in Neukamp soll 2005 wieder errichtet werden.

150 Rügäner nehmen an einer **Montagsdemo** in Bergen teil. Ihr Protest richtet sich gegen das Hartz-IV-Konzept.

In Dranske trifft sich die Surf-Elite. Mit fast 100 Teilnehmern aus 13 Ländern wird ein Teilnehmerrekord bei den **Weltmeisterschaften** der Jugend vermeldet.

Die **Ämterfusion** für das Großamt Bergen wird besiegelt. Zu dem wollen sich die Kreisstadt und die Ämter Garz und Bergen-Land zusammenschließen.

Oktober: Rügäner Thesen und

Oskar-Gewinner

Der diesjährige **Schinkelpreisträger** heißt Dr. Hans Marquardt. Mit dem Preis werden seine Verdienste um die Kulturstiftung und deren Kunstsammlung gewürdigt.

Der Kreistag hebt die „**Rügäner Thesen**“ aus der Taufe. Das Papier zur Begründung des Erhaltes der Eigenständigkeit des Landkreises sollen alle Landtagsfraktionen und die Landesregierung erhalten.

Gino Leonhard muss seinen **Stuhl räumen**. Die Hiddenseer Gemeindevertretung beruft den hauptamtlichen Bürgermeister mit sofortiger Wirkung ab und schickt ihn nach Hause.

Die ersten freiwilligen **Ein-Euro-Jobber** nehmen ihre Tätigkeit auf. 700 Freiwillige haben sich dafür bei der Agentur für Arbeit gemeldet.

Die **Dachmarke** Rügen ist konzeptionell fertig. Zugleich wird das Logo für die Marke vorgestellt.

Manfred Eggert ist **Oskar-Preisträger**. Der Unternehmer wird mit dem Wirtschafts- und Medienpreis geehrt.

Die **Gegner des Kiesabbaus** bei Zessin müssen in Greifswald eine Niederlage quittieren. Das Gericht weist die Klagen von BUND und Gemeinde Neuenkirchen ab.

November: Stürmische Zeiten für Bahn und Insel

Zum **Wasserträger** werden die Hiddenseer. Die Leitung auf der Insel muss gereinigt werden. Tagsüber gibt es das Nass nur aus Kanistern.

Die Insel verliert mit Albrecht Kindt und Dr. Hans Marquardt zwei markante Persönlichkeiten. Deren Tod löst Betroffenheit aus. Kindt war jahrelang Vorsitzender vom Bündnis für Rügen, Marquardt ein Streiter für Kunst und Kultur.

Am ehemaligen Badehaus Goor wird ein **Baustopp** verhängt. Grund sind Yton-Steine, die beim Sanieren des klassizistischen Baus verwendet werden.

Der **erste Herbstorkan** fegt mit bis zu 169 Stundenkilometer über Rügen, entwurzelt Bäume und deckt u. a. das Dach der Reiterhalle in Tegelhof ab. Die erste Sturmflut des Herbstes lässt das Wasser in Lauterbach über die Kaikante treten. Deiche auf Rügen werden mit Sandsäcken gesichert.

Am letzten Tag des Monats wird die Kleinbahn zum zweiten Mal in diesem Jahr verkauft.

Verleger Hermann Schöntag ist neuer Eigentümer.

Dezember: Rote Zahlen

und Hiobsbotschaft

Der Kreistag beschließt den Haushalt des Landkreises für das kommende Jahr. Es ist einer mit roten Zahlen, fast **3,3 Millionen Euro Fehlbedarf**.

Für die Inselrodelbahn in Bergen sind die letzten Stolpersteine aus dem Weg geräumt. Ab Juni 2005 sollen Insulaner und Gäste **Schlitten fahren** können.

Die Hiddenseer verlieren ihre **Amtsfreiheit**. Das Innenministerium will die Inselgemeinde per Verordnung zum 1. Januar dem Amt West-Rügen zuordnen.



Die Rügäner haben sich 2004 den Kopf zerbrochen für ihre Insel. Aber auch andere geflickt. Dieser stammt vom russischen Ehrenmal in Treptow. In acht Teile zerlegt, wurde der 42-Tonnen-

Koloss im April von den Metallbauern in Samtens runderneuert.

Foto: Archiv